

Wichtige Informationen zu angeborenen Muttermalen

(kongenitale Riesennävi)

Behandlungsmöglichkeiten/ -ablauf in der Universitäts-Hautklinik

Liebe Eltern,

bei rund 1% aller Kinder finden sich angeborene Muttermale (sogenannte "kongenitale Nävi").

Es muss dabei zwischen kongenitalen Nävi und kongenitalen Riesennävi unterschieden werden, die deutlich seltener auftreten. Von diesen spricht man, wenn im Erwachsenenalter ein Durchmesser von mehr als 20 cm angenommen werden kann. Nach aktuellem Wissensstand besteht ein Risiko, dass sich solche Nävi zu bösartigen Tumoren entwickeln. Außerdem stellen kongenitale (Riesen)-Nävi für Betroffenen eine teils erhebliche Beeinträchtigung dar und können zu einer Stigmatisierung führen.

Zur Entfernung von kongenitalen Nävi stehen verschiedene Techniken zur Verfügung. Neben der Exzision (Herausschneiden) des Nävus mit anschließender Dehnung und Naht der Haut werden im Einzelfall auch sogenannte Lappenplastik oder Hauttransplantationen eingesetzt. Außerdem können „Expander“ eingesetzt werden, die über einen längeren Zeitraum die Haut vordehnen. Darüber hinaus werden Nävi manchmal auch mittels Laser oder Dermabrasion („Abschleifung“) behandelt. Als Zentrum für die Behandlung von kongenitalen Nävi sind wir mit verschiedenen Behandlungstechniken gut vertraut.

In der Universitäts-Hautklinik Tübingen verfolgen wir inzwischen ein spezielles Konzept zur Therapie kongenitaler Nävi. Dabei wird eine sehr frühzeitige Operation dieser Nävi angestrebt, um die hohe Elastizität der Haut von Säuglingen effektiv zu nutzen. Insbesondere bei ausgedehnten Befunden werden die Eingriffe als Serienexzisionen geplant. Dies bedeutet, dass wiederholt kleinere Anteile des Muttermals entfernt werden. Dadurch ist es häufig möglich, Lappenplastiken oder Transplantationen (und damit weitere Narben in gesunder Haut) zu vermeiden. Durch diese Technik kann außerdem die für jeden Operationszeitpunkt ideale Fläche an zu entfernender Nävus-Haut individuell bestimmt werden; dadurch reduziert sich das Risiko von starker Spannung und dadurch entstehender breiter Narben.

Das entfernte Gewebe wird einer histologischen (feingeweblichen) Untersuchung zugeführt, um eine bösartige Entartung des Gewebes auszuschließen. Sie erhalten das Ergebnis dieser Untersuchung schriftlich im Arztbrief, der Ihnen nach etwa zwei Wochen zugestellt wird.

An der Universitäts-Hautklinik operieren wir einerseits Kinder in Vollnarkose, wenn diese älter als ein Jahr sind. Außerdem sind wir in der Lage bei Kindern Operationen von

kongenitalen Nävi in sogenannter "Tumeszenz-Lokalanästhesie" (einer speziellen Form einer lokalen Betäubung) durchzuführen.

In der Regel ist eine Operation in Tumeszenz-Lokalanästhesie bei Kindern zwischen dem **3. und 6. Lebensmonat** möglich. In Abhängigkeit der Defektgröße, -lokalisierung und -konfiguration werden diese Eingriffe in Tumeszenz-Lokalanästhesie oft an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen geplant. Hier bietet es sich an, dass Sie diese Zeit außerhalb der Klinik (z.B. in einer Ferienwohnung, Hotel o.ä.) verbringen, um Ihr Kind nicht zu hospitalisieren.

Zusätzlich zur lokalen Betäubung können Medikamente zur Beruhigung gegeben werden. Bei Eingriffen dieser Art ist ein Elternteil sowohl während der Betäubung als auch der Operation beim Kind. Je nach Größe und Lokalisation des Nävus sind unterschiedlich viele Eingriffe erforderlich; eventuell sind später weitere Eingriffe in Vollnarkose erforderlich.

Beim ärztlichen Aufklärungsgespräch wird das Vorgehen genau besprochen und erklärt und auch ein individuelles Therapiekonzept für Ihr Kind festgelegt. Nach Aufklärung und Fotodokumentation werden die Termine direkt vereinbart. Bitte haben Sie Verständnis, dass Eingriffe am selben Tag der Erstvorstellung aus rechtlichen Gründen nicht möglich sind.

Sollten je Komplikationen eines Eingriffes auftreten, erreichen Sie den Dienstarzt der Universitäts-Hautklinik rund um die Uhr über unsere Pforte (07071/2984555).

Sowohl für Eingriffe in Tumeszenz-Lokalanästhesie als auch in Vollnarkose wird das Vorgehen vor der Operation ausführlich besprochen. Bitte beachten Sie, dass aus rechtlichen Gründen beide Elternteile bei der Aufklärung anwesend sein müssen (eine „Blanko-Unterschrift“ zuhause ist nicht zulässig).

Wir bieten Ihnen an, die Daten Ihres Kindes an das Deutsche Register für kongenitale Nävi zu melden (die Meldung ist selbstverständlich freiwillig).

An unserer Klinik steht eine Sprechstunde zur psychosomatischen Beratung für Eltern und Kinder zur Verfügung; hierfür vereinbaren wir gerne einen Termin.

Universitäts-Hautklinik Tübingen

Operative Dermatologie:

Leitung: Prof. Dr. med. H.-M. Häfner

Zentrum für Seltene Hauterkrankungen:

Leitung: Dr. med. univ. Dr. med. L. Kofler

Kontakt

Sekretariat Operative Dermatologie

Claudia Nerz

Tel: 07071/29-84584 (vormittags)

Claudia.nerz@med.uni-tuebingen.de

www.medizin.uni-tuebingen.de